

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 61.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstags, Donnerstags und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — 2, außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 31. Mai

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei zweimaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

Zum Abonnement
auf den
„Gesellschafter“
für den
Monat Juni

ladet freundlichst ein

die Expedition.

Am t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortschulbehörden.

Behufs der Bewilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen in denjenigen Gemeinden, für welche nach ihrer ökonomischen Lage eine Staatsunterstützung notwendig erscheint, werden die betreffenden Ortschulbehörden aufgefordert, ihre Jahresberichte unter Benützung der Formulare, welche ihnen im Laufe der nächsten Tage durch die Post zugehen werden,

bis 1. September d. J.

hierher einzusenden.

Nagold, 27. Mai 1890.

R. gem. Oberamt i. Sch.
Dr. Gugel, Schott.

Schullehrerkonferenz

des vorderen Sprengels.

in Schönbrown, Mittwoch 4. Juni,
Anfang 9^{1/2} Uhr.

- I. Gesänge: 1. Choral für gemischte Stimmen.
2. Choräle für Männerstimmen, Bühler u. Döbler S. 30 31, 3. Männerchöre, Bühler u. Döbler S. 112, 117.
- II. Turnlehrprobe.
- III. Theisen: Vergleichung von Pädagogik und Gärtnerci.
- IV. Falls Zeit vorhanden: unvorbereitete Lehrprobe (Kammler).

Konf. Dir. F i n c h.

Die niedere Justizdienstprüfung haben u. a. bestanden: Gänkle, Johannes Hermann, von Walldorf, Karpf, Karl, von Liebenzell, Schabtle, Eduard, von Höfen, Schabtle, Hermann Jakob Christian, von Wilddorf.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

** Nagold, 29. Mai. Um manche Kinder, die durch ihre Umgebung der Verwahrlosung anheimfallen könnten, vom Verderben zu retten, sind in Württemberg teils eine Reihe von Rettungsanstalten (es sind derselben über 20), teils in manchen Bezirken Rettungsvereine gegründet worden. Beide haben das gleiche Ziel, nämlich den genannten Kindern eine gute Erziehung zu verschaffen. In den Rettungsanstalten werden jüngere und ältere Kinder sowohl aus den Bezirken, in welchen sich eine solche Anstalt befindet, als auch aus anderen Gegenden des Landes aufgenommen und bis zur Konfirmation versorgt. Ihre Einnahmen erhalten sie teils von Kostgebern der Heimatgemeinden oder Privaten, teils durch freiwillige Natural- und Geldbeiträge. Die Bezirksvereine (auch unserer Bezirk besitzt einen solchen), bringen die zu erziehenden Kinder bis zu ihrer Konfirmation in geordnete Familien. Die Kasse dieser Vereine erhält ihre Einnahmen auch teils durch Kostgeber der Gemeinden, teils durch gütige

Beiträge der Amtskorporationen; hier und da fließen in die Kasse auch Opfer und Privatbeiträge. Am Pfingstmontag nachmittags von 1^{1/2} bis 4^{1/2} Uhr feierte die unserer Stadt am nächstliegenden Rettungsanstalt Stammheim bei Calw, die schon 63 Jahre besteht und in welcher immer auch ein hiesiges Kind durch eine Stiftung des Dr. Zeller untergebracht ist, ihr Jahresfest, an dem viele Freunde solcher Anstalten teilnahmen. Die 51 Anstaltskinder zogen fröhlichen Mutes festlich gekleidet der Kirche zu, in welcher die Feier stattfand. Sie wurde eingeleitet durch Pfarrer Bellon von Dedensfronn, welcher aus seiner Wirksamkeit als Missionar in China und als Inspektor der Taubstummenanstalt in Winnen den interessante Mitteilungen machte. Der Vorstand des Lokalkomitees, Pfarrer Friz, erstattete den Jahresbericht. Im letzten Jahre beherbergte das Rettungshaus 55 Kinder, von denen 8 konfirmiert wurden. Die Einnahmen beliefen sich auf 8,523 M., die Ausgaben auf 8,405 M. Der neue Kassier ist Fabrikant Lamparter von Calw. Schulden sind gütlich keine vorhanden. Stadtpfarrer Gänzler von Reubulach hielt sodann mit den Pflinglingen eine ansprechende Katechese über den Begriff „Vertrauen.“ Stadtpfarrer Kopp von Stuttgart, ein Calwer Kind, erzählte von seinen früheren Festbeisuchen, ermahnte die Kinder zur Genügsamkeit und Zurückenheit und die Erwachsenen zu fernerer Mitwirkung an der Rettungsarbeit. Zwischen den Reden wurde teils von der Gemeinde, teils von den Kindern gesungen. — Wenn auch leider die Arbeit an den in Familien oder in Anstalten untergebrachten verwahrlosten Kindern nicht bei allen gute Früchte trägt — wie wir jüngst ein betrübendes Beispiel erlebt haben — so kann doch von weitaus den meisten dieser Kinder — wie auch in Stammheim betont wurde — Erfreuliches aus ihrem späteren Leben berichtet werden.

Vöfingen-Beihingen. (Corresp.) Unter allgemeiner Teilnahme der Gemeinden Vöfingen und Beihingen verließ uns heute H. Pfarrer Sahn, welcher als Inspektor der unter dem Namen „Karlshöhe“ begriffenen Anstalten berufen wurde. Der Gemeinderat von Vöfingen und Beihingen gaben ihm das Geleit auf die Bahn, nachdem zuvor auf der „Post“ die letzten Abschiedsworte gewechselt wurden. Der Scheidende hat sich in den 12 Jahren seines Wirkens die allseitige Liebe und Achtung nicht bloß durch seine Thätigkeit als Geistlicher, sondern auch durch sein selbstloses Wirken für das leibliche Wohl seiner Gemeinden erworben. In der Gemeinde Vöfingen hat er sich durch die neue Kirche ein bleibendes Denkmal gesetzt und durch Gründung einer Darlehenskasse und einer Kleinkinderschule der Gemeinde Wohl gefördert. Aber auch Beihingen hat ihm in Ansehung der Kirche und ihrer Einrichtung vieles zu danken. Die besten Wünsche für das fernere Wohlergehen des H. Inspektors und seiner Familie folgen ihm von seinen Gemeinden nach.

Althengstett, 27. Mai. Gestern feierte der hiesige Liederfranz seine Fahnenweihe. Trotz der ungünstigen Witterung war doch eine große Zahl von Festgästen herbeigeströmt. Vereine waren anwesend aus Altburg, Calw, Dachtel, Dedensfronn, Gehingen, Hirzau, Liebenzell, Möttingen, Reubulach, Stilsheim (2), Simozheim, Stammheim. Der Ort war sehr hübsch geschmückt und insbesondere reichlich besetzt. Schultheiß Nitz begrüßte die Festgäste in einer Ansprache. Die Festrede hielt Schultheiß Appenzeller. Die neue Fahne wurde überall

als Meisterstück bewundert. Den Schluß des in allen Teilen gelungenen Festes bildete der Festball.

Althengstett, 27. Mai. Als gestern während der Fahnenweihe des hiesigen Liederfranzes die meisten Einwohner sich auf dem Festplatz befanden, wurde bei dem Kassier des hiesigen Darlehenskassenvereins S. eingebracht und die Kasse mit einem Inhalt von über 500 M. gestohlen. Die Aufregung in der Gemeinde ist eine große.

Horb, 27. Mai. Im Gasthof zum Ritter dahier fand gestern nachmittag eine von etwa 200 Personen besuchte Versammlung der demokratischen Partei des VIII. Wahlkreises statt, in welcher Zehr. v. Münch über den gegen seine Wahl erhobenen Protest sprach und über die bisherige Thätigkeit des neuen Reichstags berichtete. Das von dem Abgeordneten aufgelegte Exemplar der volksparteilichen Massenpetition an den Reichstag behufs Herabsetzung der Militärdienstzeit auf 2 Jahre wurde mit ungefähr 50 Unterschriften bedeckt.

Stuttgart, 26. Mai. Der Pfingstverkehr auf dem hiesigen Bahnhof war geradezu ungeheuer; schon am Samstag wurden hier ca. 24,000 M. für Personenbillete vereinnahmt, am Sonntag dagegen ca. 31,000 M. Während die Samstag-Einnahme diejenige des Pfingstvorabends 1889 nicht erheblich überstieg, betrug die Mehreinnahme des Pfingstmontages gegenüber dem Vorjahr ca. 5000 M. Im ganzen Lande sind die Verhältnisse ähnlich gestiegen. Die weitaus größere Mehrzahl der Pfingstausflügler gehört den mittleren und unteren Volkschichten an. Diese Zahlen stimmen mit der Behauptung von dem Zurückgang der Lebenshaltung des Volkes nicht überein, sie beweisen das Gegenteil.

Stuttgart, 27. Mai. Am 13., 14. und 15. Juni finden die Feierlichkeiten statt, welche die Studierenden der tierärztlichen Hochschule aus Anlaß der Erhebung der Anstalt zum Range der Hochschule veranstalten.

Stuttgart, 27. Mai. Heute begannen die Verhandlungen des 4. deutschen Neuphilologen-Tages, zu welchem etwa 160 Teilnehmer — darunter Namen von hervorragendem Klang auf dem Gebiete des Unterrichtswezens — aus allen deutschen Gaue nach Stuttgart gekommen sind. Die Aula des A. Polytechnikums ist der Ort dieser Verhandlungen, die Professor Koller-Stuttgart als Präses des Ortsausschusses mit einer zündenden Ansprache eröffnete. Minister Dr. v. Sarwey begrüßte sodann die Versammlung namens Sr. Majestät des Königs und der württemb. Unterrichtsverwaltung, Oberbürgermeister Dr. von Haack namens der Stadt Stuttgart und Prof. Weirauch seitens unserer technischen Hochschule u. s. w. — Allgemeine Beachtung verdient die aus Anlaß des Neuphilologentages vom württembergischen Verein für neuere Sprachen veranstaltete Ausstellung von Handschriften, Briefen, Bildnissen, seltenen Ausgaben u. s. w. der Dichter Schwabens.

Eine große Panik entstand am Pfingstmontag auf einem mit 500 Personen besetzten Vergnügungsdampfer, der bei Mainz unterzugehen drohte. In Folge eines Lecks wurden die Kajüten überschwemmt und es gab entsetzliche Angstszenen. Rechtzeitig kam noch Hilfe.

Berlin, 28. Mai. Das Befinden des Kaisers ist auch weiter durchaus zufriedenstellend. Nichts deutet auf eine Komplikation hin. Der Oberstabsarzt Dr. Ernesti, welcher den Kaiser behandelt, hofft, daß der Monarch in Kürze sich des verletzten

Altensteig.
Samstag den 7. Juni
Vehrer-Gesang-Verein.
Einzug des Leichenkassengeldes.
Schützenhelm.

Altensteig.
5000 Mark

Können gegen doppelte Pfandsicherheit auf einen oder mehrere Posten sofort eingeliehen werden.

Auch werden jederzeit gut gesicherte
Güterzieher
gegen Gewährung eines mäßigen Rabatts zum Einzug übernommen von dem

Privat-Spar-Verein.

Oberschwandorf.
925 Mark
werden gegen doppelte Sicherheit anzunehmen gesucht durch das Schulth.-Amt.

Nagold.
Von einem demnächst eintreffenden Wagen

Ia. gewaschene Schmiedekohlen

habe ich noch ein beliebiges Quantum abzugeben und bitte ich bei Bedarf um sofortige Aufgabe des Quantums.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Eiserne Seilrollen (Schwiebel)
empfiehlt
Schlosser W a n g.

Nagold.
3 1/2 Viertel Acker
im Fuhrmannsgrund mit Sparsfutter verkauft oder verpachtet
Christian N a a f.
Schuhmacher.

Tröllenshof,
Station Wildberg.
Obstmost
habe ein größeres Quantum, pro Liter zu 16 S.

Honig
per Pfund zu 90 S. (frisch eingetrogenen, wie solcher häufig in den Handel kommt, nur auf bes. Bestellung, aber jederzeit 10 S. billiger, als ausgedelkten Baden) zu verkaufen
Pint.

Meine
Bad-Anstalt
ist wieder eröffnet und lade zu deren Benutzung freundlichst ein.
Wildberg, den 23. Mai 1890.
Ed. Alceo.
Gasthof z. Schwanen.

Prondorf.
Ein kräftiger
Junge
aus achtbarer Familie kann bis den 24. Juni eintreten bei
Wüller Rayer.

Nagold.
Das Waldfest,
welches der hiesige Verschönerungs-Verein auf allgemeinen Wunsch heuer im hiesigen Stadtwald abhalten wird, soll bei günstiger Witterung voraussichtlich am **Sonntag den 15. Juni, nachmittags,**
stattfinden.
A. A.:
Der Vereins-Vorstand.
Brodbeck.

Von der durch ihre unübertroffene Triebkraft und größte Haltbarkeit rühmlichst bekannten, vielfach mit ersten Preisen prämierten
Prima Getreide-Press-Hefe
aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus u. Presshefen-Fabrikation vormals G. SINNER in Grünwinkel (Baden) unterhält stets Lager in frischster Ware die
Niederlage für Nagold & Umgegend:
Katharine Beutler.

Wildberg.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 3. Juni
in das **Gasthaus zum „Löwen“** hier freundlichst ein.
Salomo Dittus. || **Johanna Grosshans**
Mühlbauer, von Oberhaugstett. || von Berned.

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
Grund-Kapital . . . 10 Millionen Gulden = 17 Millionen 142857 M.
Gewinn-Reserve 1 „ 100000 „
Prämien-Reserve Ende 1889 12 „ 810216 „
Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir infolge Rücktritts unseres bisherigen Agenten, Herrn Silberarbeiter Baur die Vertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen
Herrn Oberamtsrath Waltraff
für Nagold und Umgebung übertragen haben.
Stuttgart, im Mai 1890.
Die General-Agentur der Providentia,
Abt. für Feuerversicherungen:
Sommer.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr**, von beweglichen Gegenständen aller Art, gegen **mäßige und feste Prämien.**
Prospekte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Nagold, im Mai 1890.
Oberamtsrath Waltraff.

Reichlicher Geldverdienst
wird Jedermann, der seine freie Zeit benützen will, geboten.
Anfragen unter K. 9629 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Kruppingen.
Chilisalpeter
hat auf Lager und giebt solchen zu billigsten Tagespreisen ab
J. J. Weber.
Bestellungen nimmt entgegen:
W. Günther „z. Schwanen“
in Nagold.

Nagold.
Pflanzenbutter
von vollkommen reinem Geschmack, eignet sich vorzüglich zum Kochen und Braten, ist leicht verdaulich und daher Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen. Preis 65 S pro 1/2 Kilo
Niederlage bei
Gottlob Schmid.

Sämtliche Artikel zur
Obstmost-Vermehrung,
sowie zur Veretzung eines
gesunden vorzüglichen
Haustrunkes (Most)
pro 100 Liter 7 Mark,
empfiehlt **H. Gauss, Nagold.**

Nagold.
Dankagung.
Für die vielseitige Teilnahme, die durch die schwere Krankheit unseres I. Töchterchens **Wilhelmine** und bei dessen Hincheiden und erzeugt wurde, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, die vielen Blumenspenden und die liebevolle Krauzwidmung ihrer Mitschülerinnen sagen den innigsten Dank
die trauernden Eltern:
Ferd. Weimer u. Frau

Nagold.
Magd-Ge such.
Zu sofortigem Eintritt sucht ein Mädchen
Adolf Strähle, Schreiner.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philadelpia
New York
Schnelle Fahrten, gute
Beverpfelegung, billige Preise.
Auskunft erteilen:
van der Becke & Marsily, Antwerpen,
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold,
Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille,
Weltausstellung, Paris 1889.
Gottesdienste.
Sonntag, 1. Juni, 9 1/2 Uhr: Predigt: 1 1/2 Uhr: Predigt.
Briefkasten. — p in W. Ihr eingehendes Postamt scheint Liedmal, wie Ihr Mühllein auch, auf dürrer Sand entsprossen zu sein. Es bietet für unsere Leser keinen besonderen Reiz und lassen wir es daher auch auf dem Heidefeld (Papierfeld) ersterben.
Red.
C. D. 2. Juni.